

UNIVERSITÄT SIEGEN

PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

SS 2002 – 2. Termin		Matrikel-Nr.:	
Diplom-Vorprüfung			

Klausurarbeit im Prüfungsfach: **Zivilrecht**

Prüfer	Name	Prüfer	Name
Erst (1)	Prof. Dr. Krebs (A-K)	Zweit (1)	Prof. Dr. Schöne (A-K)
Erst (2)	Prof. Dr. Schöne (L-Z)	Zweit (2)	Prof. Dr. Krebs (L-Z)

Erlaubte Hilfsmittel: Unkommentierte Gesetzestexte; Unterstreichungen im Gesetzestext sind zulässig. An den Gesetzestexten dürfen sich post-it-Markierungszettel befinden. Diese dürfen nicht beschriftet sein.

Der Aufgabentext besteht aus 2 Seite(n) und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Text der Prüfungsaufgaben

Fall Nr. 1

A sieht eine private Anzeige des V, in der dieser ein gebrauchtes Handy für 100 € anbietet. A schreibt dem V sofort am Tage des Erscheinens der Anzeige, dass er das Handy zum angegebenen Preis erwerben möchte. Da er kein höheres Gebot erhält, schreibt V zwei Tage später (unmittelbar bevor er in Urlaub geht) an A, er sei einverstanden. Durch einen Fehler der Post erreicht die Antwort des V den A erst zwei Wochen später. Da A das Interesse an dem Handy verloren hat, meldet er sich nicht. Kann der aus dem Urlaub zurückgekehrte V von A Zahlung der 100 € gegen Lieferung des Handy verlangen?

Frage 1:

Erklären Sie die Unterschiede zwischen der Zurechnung von Erfüllungsgehilfen und der Zurechnung von Verrichtungsgehilfen zum Geschäftsherrn.

Frage 2:

Was ist die Folge des Ablaufes der Verjährungsfrist und wie lang ist heute die regelmäßige gesetzliche Verjährungsfrist?

Frage 3:

Im Supermarkt ist eine bestimmte Weinsorte versehentlich mit 4,99 € statt mit 7,99 € ausgepreist. An der Kasse fällt der Irrtum auf. Hat Kunde K einen Anspruch darauf, dass man ihm den Wein gegen Zahlung von 4,99 € gibt oder muss er 7,99 € zahlen oder wie ist sonst die Rechtslage?

UNIVERSITÄT SIEGEN
PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR DEN INTEGRIERTEN STUDIENGANG
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Klausurarbeit im Prüfungsfach: **Zivilrecht**

SS 2002 – 2. Termin

Fortsetzung Prüfungsaufgaben

Seite 2

Frage 4:

Was ist Geschäftsfähigkeit und was ist Deliktfähigkeit und worin unterscheiden sich die beiden?

Frage 5:

Was ist eine notarielle Beurkundung, wofür wird sie z. B. benötigt und was passiert, wenn die notwendige Beurkundung fehlt?

Fall Nr. 2:

K kauft bei V einen fabrikneuen PC für 1.200 €. Der bei V angestellte A hatte zuvor die Festplatte gegen eine gebrauchte Festplatte ausgetauscht. K begehrt von V den Einbau einer neuen Festplatte. V lehnt dies entschieden ab, da er mit der Manipulation des A nichts zu tun habe. K erklärt daraufhin den Rücktritt vom Vertrag und verlangt von V Rückzahlung des Kaufpreises. Zu Recht?

Frage 6:

Nennen Sie bitte die im Synallagma stehenden Pflichten der Kaufvertragsparteien und benennen Sie bitte auch die typischen vertraglichen Nebenpflichten von Verkäufer und Käufer.

Frage 7:

Unter welchen Voraussetzungen liegt ein Verbrauchsgüterkauf vor und worin besteht seine wesentliche Bedeutung gegenüber dem „normalen“ Kauf?

Frage 8:

Erläutern Sie bitte die Bedeutung der Abnahme des Werks durch den Besteller. Was kann der Werkunternehmer tun, wenn der Besteller das Werk nicht abnimmt?

Frage 9:

Welche Formerfordernisse sind bei der Bürgschaft nach den Vorschriften des BGB zu beachten? Gilt dies auch für Kaufleute?

Frage 10:

Unter welchen Voraussetzungen kann eine unerlaubte Handlung durch ein Unterlassen begangen werden?